

163

tsches
XXXXXX

29. April 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

155/39

Herrn

Professor Dr. K. A. F i n k

Herrn Reichsminister

Roma 113

für Wissenschaft, Erziehung und Volk Via della Sagrestia 17

Auf Ihr Schreiben vom 18. April d.J. habe ich die Frage Ihrer Dienstbezüge, obwohl sie durch eine Auskunft aus dem Ministerium bereits beantwortet war, nochmals mit dem zur Zeit zuständigen Ministerialrat erörtert. Dieser hat mir zugesagt, die Angelegenheit, wenn möglich, zu ordnen. Ein daraufhin von mir eingereichter Antrag befindet sich im Geschäftsgang. Im Übrigen bemerke ich zu Ihrem Schreiben, daß das Deutsche Historische Institut in der Gelegenheit keinerlei Verantwortung trägt. Ihnen ist von der Form, in der das Ministerium die Beurlaubung sagte, wörtlich Mitteilung gemacht worden.

und seinen Antrag unter Weitergewährung seiner



Q u i t t u n g .

..... 250 RM. Rpf

i.B. zweihundert fünfzig Reichsmark

haben wir von dem Deutschen Historischen Institut in
Rom, Verwaltungsbüro, Berlin erhalten.

Berlin, den 5. Mai 1939.

Preußische Generalstaatskasse.



Paul Ben Kappeler Meyer

00.V.32.